Nachbearbeitung der Tagung vom 2.6.00 zum Thema:

Leben lernen, lernen leben zu lassen

U. Davatz

1. Zum Thema Bedürfnis des Therapeuten

Wie kann man den Therapeuten beibringen, dass sie ihre Patienten leben lassen und nicht krank behalten zum eigenen Nutzen?

Verschiedene Beispiele aufführen, die aufzeigen, wie Therapeuten nicht leben lassen.

2. Zum Thema Beziehungen pflegen

Verschiedene Arten von Beziehungen aufführen wie

- Mutter/Kind Beziehung
- Mann/Frau
- Vorgesetzter/Untergebener
- Partner/Konkurrent
- Arzt/Patient
- Täter/Opfer
- Käufer/Verkäufer

Unter dem Klima der Angst laufen Beziehungen anders als in Ruhe

- Beziehung wird durch Kommunikation gesteuert.
- Wesen der Kommunikation analysieren, wer will wen wie beeinflussen?
- Therapeutische Beziehung ist dann am wirksamsten, wenn sie ganz aus der emotionellen Ruheposition heraus kommt und doch möglichst differenziert genau an das Gegenüber herantritt mit einer eigenen authentischen situationsbezogenen Kommunikation bzw. Aussage oder Stellungnahme ohne moralisches Werturteil.
- Beziehung heisst dann möglichst differenzierte seelisch-geistige Berührung.

https://adhs.expert

3. Zum Thema Politik

Es müssen auf politischer Ebene möglichst genügend Freiräume bzw. Lebensräume für den Menschen und seine Beziehungen geschaffen werden, damit sich gesunde Beziehungen entwickeln können.

In einer gestressten Umgebung wie im überbevölkerten Mäuse-Universum von Coulhoun, können sich keine gesunden, funktionstüchtigen Beziehungen entwikkeln, sondern nur noch Fragmente von Beziehungen. Aus diesem Grunde müssen auch diese Vorbedingungen geschaffen werden. Es war dies der Ausgang meines Vortrags.

Es hat keinen Sinn, dass wir auf therapeutischer Ebene immer wieder Beziehungen gesundpflegen, wenn sie im normalen Leben ständig zerstört werden.

Therapeuten sind vermutlich ohnehin alle leicht beziehungsgestört und haben aus diesem Grund diesen Beruf als Selbstheilung gewählt.

Da/KDL/ps

Zeichen: 1938

https://adhs.expert